



SOLUTION PAPER

Dienstleistungsbeschaffung mit SAP – ohne in SAP zu arbeiten

**Wie FUTURA® IT-Insellösungen ablöst
und SAP fernsteuert**

Dienstleistungsbeschaffung mit SAP – ohne in SAP zu arbeiten

Mit dem Anspruch, SAP zum digitalen Kern in der Beschaffung zu machen, verbinden Unternehmen den Wunsch nach Transparenz in Echtzeit und einem differenzierten Controlling. Das ist nur möglich, wenn dazu alle Daten, Informationen und Belege auch konsistent im SAP-System vorgehalten werden.

Geht es um die Beschaffung von Dienstleistungen oder gar Bauleistungen, ist dies im SAP-Standard jedoch nur mit großen Hürden zu erreichen – zum Preis hoher manueller Erfassungsaufwände und letztlich dem Aufbau von IT-Insellösungen. FUTURA® überwindet diese Schwächen und schafft durch eine hohe Integrationstiefe in SAP die Basis für eine lückenlose Belegkette und digitale Durchgängigkeit in den abteilungsübergreifenden Prozessen der Dienstleistungsbeschaffung. SAP wie ferngesteuert – von allen beteiligten Akteuren.

Schattensysteme statt Transparenz

Die Krux mit der Abrechnung in „LE“ und die Auswirkungen auf die Transparenz im Gesamtprozess

Seite 2 – 3

„S wie simple“ – der Simplifizierungskurs von SAP

Konsequenzen des Simplifizierungskurses mit S/4HANA auf die Dienstleistungsbeschaffung

Seite 4 – 5

FUTURA® – Fernsteuerung für SAP

Der Schlüssel für Transparenz und Controlling in Echtzeit. So funktioniert's.

Seite 6 – 9

Schattensysteme statt Transparenz

Sowohl fehlende Funktionalitäten als auch benutzerunfreundliches Handling zeigen, dass die Dienstleistungsbeschaffung für SAP kein Fokus ist. Einkäufer von Bauleistungen, die bei der Beschaffung und Abwicklung von mehrstufigen Leistungsverzeichnissen auf branchenrelevante Formate wie dem GAEB-Standard angewiesen sind, greifen daher neben SAP auf spezialisierte AVA-Programme (Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung) zu. Im Sinne einer gesamtheitlichen Controlling-Strategie aus SAP heraus stellen diese jedoch IT-Insellösungen dar – eine durchgängige Transparenz im Gesamtprozess bleibt so außen vor.

Die Krux mit der Abrechnung in „LE“

Prinzipiell können über SAP mehrstufige Leistungsverzeichnisse abgebildet werden – dafür sorgt die Komponente MM-SRV. Doch in der Praxis wird dies wenig genutzt, selbst wenn die dafür erforderliche Dienstleistungsposition „D“ aktiviert ist. Denn: Mehrere Ankündigungen vonseiten SAP, das GAEB-Format zu unterstützen, sind bislang nicht eingehalten worden. Ein Im- und Export von GAEB-Leistungsverzeichnissen ist nach wie vor nicht möglich und erfordert eine – nicht praktikable – manuelle Erfassung im SAP-System. Zudem fehlen in SAP Funktionen, die für den gesamten Bauprozess notwendig und üblich sind.

Umfangreiche Leistungsverzeichnisse werden in der heutigen Praxis daher außerhalb von SAP, und zwar in AVA-Systemen (Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung), erstellt und ebenfalls außerhalb von SAP zur Ausschreibung gebracht. Der Auftragswert, der aus der Ausschreibung resultiert, wird dann in SAP nur als aggregierter Summenwert in einer Bestellposition verbucht: **1 Stück (LE) Fertigungsanlage erstellen, 1 Mio. Euro.**



Von der einstufigen Materialliste zum mehrstufigen Leistungsverzeichnis



Das bedeutet:



Eine differenzierte Abrechnung der erbrachten Leistung, die als Grundlage für Reportings und Kontrollmechanismen dient, kann folglich nur im externen AVA-System erfolgen, in dem auch das LV erstellt wurde.

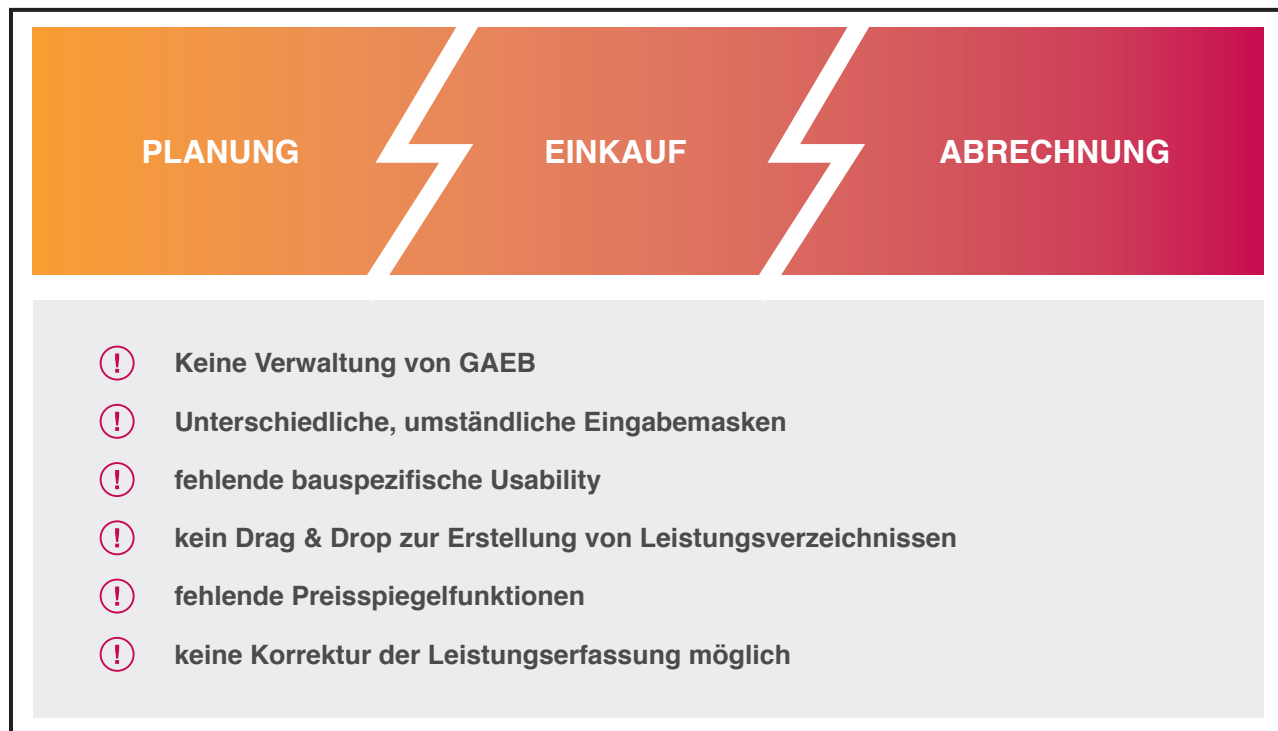


Was im AVA-System gepflegt wird (z. B. Aufmaße, Abschlagzahlungen, Nachträge), muss in SAP händisch nachgezogen werden. Es gibt redundante Daten und keine eindeutige Datenhaltung. Das Fehlerpotenzial bei der manuellen Übertragung der Abrechnungswerte in das SAP System bleibt hoch.

Auswirkung auf das Controlling und Reporting aus SAP heraus

- Nicht dokumentierte Planungsänderungen ohne Aufzeigen der monetären Auswirkungen: Die in SAP abgebildeten Obligos weichen im Bauverlauf oft von den realen Verbindlichkeiten ab.
- Häufig ist ein „baubegleitendes Planen“ anzutreffen, bei dem das Controlling in Excel vorgenommen wird und in SAP aufgrund einer Pauschalierung (1 LE) die tatsächliche Auftragserfüllung nicht ablesbar ist – damit fehlen in SAP somit jegliche Transparenz und damit die kaufmännische Steuerungsmöglichkeit.
- Eine differenzierte und nachvollziehbare Leistungserfassung (Aufmaß) ist aufgrund der nur kumulierten Auftragswerte nicht möglich. Der Einfachheit halber werden die Leistungspakete pauschaliert und für die Abwicklung und Abrechnung prozentuale Zahlungspläne erstellt.
- In SAP wird mit unbegrenzter Übererfüllung gearbeitet – ein Indiz dafür, dass eine Steuerung über SAP kaum möglich ist.

Dienstleistungsbeschaffung im SAP-Standard



Simplifizierungskurs von SAP

Dort wo Leistungsverzeichnisse als Basis in der Dienstleistungsbeschaffung und -abwicklung gefordert sind, stießen Usability und Workflows in SAP schon immer an ihre Grenzen – im Zusammenhang mit der Simplifizierung und dem Fiori-Konzept für SAP S/4HANA wird das noch weiter verstärkt. Dienstleistungen sieht SAP künftig nur in Form der „Lean Services“, d. h. schlanke Dienstleistungen. Das bedeutet: Die Abbildung erfolgt in Fiori-Apps als einstufige Liste analog zur heutigen Abbildung von Materialpositionen in SAP. Damit verschließt sich SAP zunehmend einer ganzen Branche, die auf mehrstufige Leistungsverzeichnisse angewiesen ist und SAP zum Controlling einsetzen will.

Fiori-Konzept in SAP S/4HANA

Mit SAP S/4HANA und dem Fiori-Konzept verfolgt SAP das Ziel, die Benutzererfahrung von SAP-Anwendungen zu vereinfachen und zu personalisieren. Der Zugriff auf die Funktionsbausteine in SAP (Backend) erfolgt nun über Fiori-Apps (Frontend), die jeweils nur für bestimmte Aufgaben bzw. Einsatzszenarien konzipiert sind. Stark vereinfachtes Arbeiten mit dem System geht allerdings einher mit nicht unerheblichen Konsequenzen für die Dienstleistungsbeschaffung.

- Fiori-Apps unterstützen nur „Lean Services“, also „schlanke Dienstleistungen“. Die damit verbundene einstufige Katalogstruktur eignet sich für einfache Dienstleistungen, die nach Stunden- oder Tagessätzen berechnet werden, also wenn der Umfang solcher Dienstleistungen überschaubar ist (z. B. Beraterleistungen).
- Bei Leistungsverzeichnissen, die mehrere hundert oder gar über tausend Positionen bzw. Leistungszeilen enthalten, ist das jedoch nicht praktikabel, zumal es die GAEB-Norm gibt und so jegliche Kompatibilität mit den Erfordernissen der Baubranche verloren ginge.
- Kunden, die bisher die Komponente MM-SRV, das Modul zur Abbildung mehrstufiger Leistungsverzeichnisse, genutzt haben, können über das Frontend der Fiori-Apps nicht mehr darauf zurückgreifen und einsetzen.
- Das Fiori-Konzept mit den Lean Services kommt ebenfalls in dem Cloud-basierten B2B-Marktplatz Ariba Network von SAP zum Einsatz. Das heißt: Über das Ariba Network ist kein Beschaffungsprozess mit mehrstufigen Leistungsverzeichnissen möglich – weder Ausschreibung noch Rahmenverträge oder Kontrakte oder Leistungserfassungen.



Blog-Lesetipp

SAP Ariba: Was hält die SRM-Nachfolgelösung für den Dienstleistungseinkauf bereit?



Unterschiedliches Verständnis von Dienstleistungen

Im angelsächsischen Raum erfolgt die Abrechnung von Dienstleistungen üblicherweise auf Stundenbasis. Zu erbringende Leistungen sind z.B. im Projektgeschäft in separaten „Statements of Work“ (SOWs) beschrieben, die – ohne vorgegebene feste Struktur – Informationen zu Ausgangslage, Ziel, Schwerpunkt und Aufgabenanforderung beinhalten. Dazu vereinbarte Kontrakte beziehen sich auf feste Stundensätze, die dann bei der Abrechnung herangezogen werden.

Ganz anders die Praxis in Deutschland: Dienstleistungen und dabei insbesondere Bauleistungen werden in Deutschland in Form von mehrstufigen Leistungsverzeichnissen (LV) beschrieben, deren Austausch in Deutschland im GAEB-Format stattfindet.

Beispiel:

Eine Position „1 qm Wand streichen“ ist z. B. mit einem Einheitspreis (EP) versehen, der einen Material- und Lohnanteil enthalten kann – eine Bestellung erfolgt mit Angabe des EP und der Fläche in Quadratmeter. Eine Leistungsrückmeldung erfolgt daher nicht nach Stunden, sondern nach gestrichener Fläche, d. h. erbrachter Leistung.

Erst diese differenzierte Beschreibung der zu erbringenden Leistung ermöglicht eine genaue Abrechnung, die eine viel größere Transparenz liefert als die ausschließliche Betrachtung von geliefertem Material und geleisteten Stunden.



Im Grunde entfernt sich SAP mit dem S/4HANA- und Fiori-Konzept immer weiter von der Unterstützung des in Deutschland wichtigen GAEB-Formates.

Hubert Schröder

Leiter Vertrieb & Marketing Futura Solutions GmbH

FUTURA® – Fernsteuerung für SAP

FUTURA® schließt die Lücke, die sich aus den Einschränkungen des Simplifizierungskurses von SAP ergeben, und spielt die Stärke insbesondere bei dem Handling rund um mehrstufige Leistungsverzeichnisse und dem GAEB-Datenaustauschformat aus. Die Cloud-Lösung schlägt mit vollintegrierten GAEB-Strukturen die Brücke zwischen technischen und kaufmännischen Geschäftsprozessen und „füttert“ SAP als führendes System im Hintergrund automatisch mit allen relevanten Daten, die in SAP zur weiteren Verarbeitung benötigt werden.

Weg frei für GAEB

Die Integration von FUTURA® macht es möglich, Leistungsverzeichnisse, die im GAEB-Format erstellt worden sind, automatisiert nach SAP zu übertragen, um Belege zu generieren und dort weiter zu verarbeiten. Damit ist das GAEB-Format nicht nur Arbeitsgrundlage in der Planung, sondern ebenfalls für den Einkauf – ein großer Vorteil, wenn der Einkauf für seine Anfragen oder Ausschreibungen direkt auf GAEB-Leistungsverzeichnisse zugreifen kann oder darauf basierende Angebote von Lieferanten und Dienstleister so vergleichbar und transparent abrechenbar werden.

Voll integrierte GAEB-Strukturen



Bedingung für ein Controlling in Echtzeit ist also eine Übertragung ALLER Positionen bzw. Leistungszeilen eines Leistungsverzeichnisses einer Bestellung und nicht nur etwa der Kopfdaten als 1 „LE“ als aggregierte Summe nach SAP. FUTURA® überträgt GAEB-konforme Bestellungen per Knopfdruck: Dabei werden pro Position eines Leistungsverzeichnisses einzelne Leistungszeilen im SAP-System angelegt. Erst damit wird im SAP-System eine transparente Abrechnung und ein automatisierter Obligoabbau möglich und die Grundlage für ein aussagekräftiges Einkaufscontrolling gelegt.

Eine Plattform – eine einzige gemeinsam genutzte Datenbasis

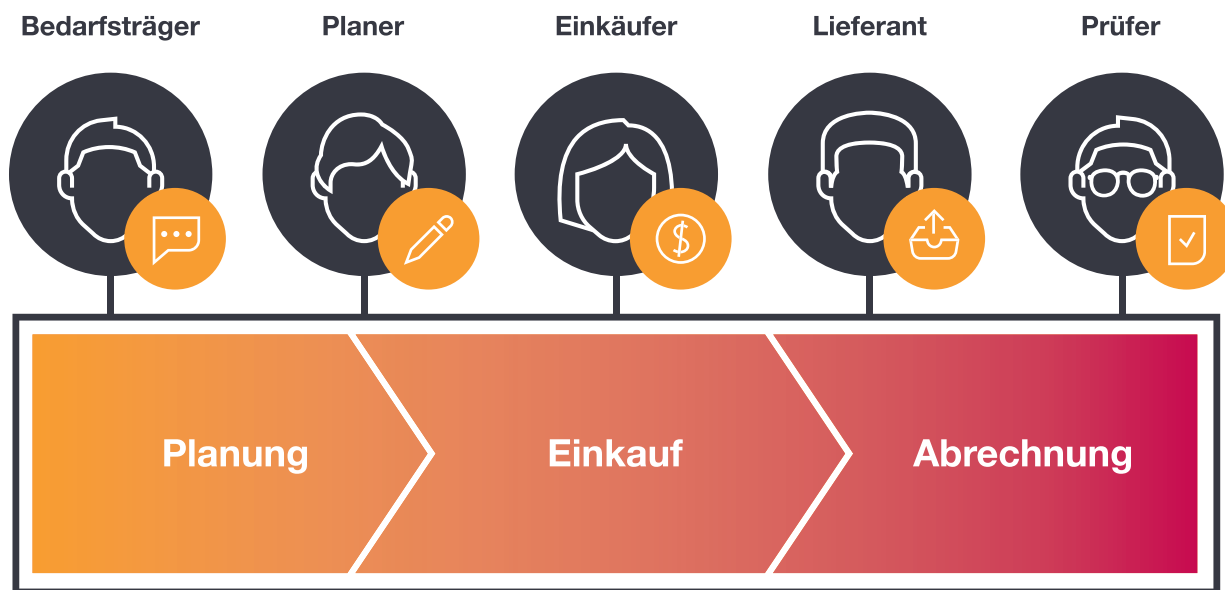
Der Umgang mit Änderungen ist nicht nur bei Bauleistungen an der Tagesordnung. Wichtig ist, dass Änderungen allen beteiligten Akteuren und auch Systemen – nicht zuletzt dem führenden SAP-System – unmittelbar bekannt werden, um Transparenz und aktive Steuerungsmöglichkeiten zu behalten. In FUTURA® arbeiten nicht nur alle Akteure auf derselben Datenbasis, sondern vielmehr prozessintegriert auch mit dem SAP-System. D. h. jegliche Änderungen in FUTURA®, durch z. B. Nachträge, werden unmittelbar in SAP per Knopfdruck abgebildet.

”

Entscheidend ist, dass wir nun eine Übersicht über die Anzahl der Bestellungen und – noch wichtiger – jederzeit über den Abrechnungsstand in unseren Projekten haben.

Andreas Penzel

Leiter Einkauf / Materialwirtschaft bei den Stadtwerken Ingolstadt



Mehr als 35 SAP-Integrationsbausteine

Eine einfache Schnittstelle über XML stellt lediglich einen Datenimport und -export sicher. Mit einer echten Prozessintegration hat dies jedoch nur wenig gemeinsam. Das inter-operable Arbeiten zwischen FUTURA® und SAP basiert darauf, Änderungen in den Geschäftsprozessen automatisiert und interaktiv anzustoßen. Dafür ruft FUTURA® direkt Funktionsbausteine in SAP (Backend) auf und sorgt im Hintergrund für eine nahtlose und vollständige Belegkette in SAP. Für die Prozessvernetzung mit SAP werden insgesamt mehr als 35 standardisierte Integrationsbausteine vorgehalten, die einzeln oder in Kombination für die gewünschten Anwendungsfälle eingesetzt werden.

Mehrwerte bei einem SAP-integrierten AVA-Prozess

FUTURA® stärkt die Rolle von SAP als führendes System in der Dienstleistungsbeschaffung. „Führendes System“ bedeutet, dass SAP den digitalen Kern für Daten, Informationen und Belege bildet, die aus FUTURA® automatisiert im SAP-System angelegt werden.

- **Medienbruchfreies Planen, Einkaufen und Abrechnen von Bauleistungen (AVA-Prozess), Anbinden externer Planer**
- **Abwickeln von Projekten und Investitionsmaßnahmen über die Verwendung von GAEB-Leistungsverzeichnissen**
- **Elektronische Leistungsrückmeldung von rahmenvertragsbasierten Leistungen durch Lieferanten und Dienstleister**
- **Automatisierter, vollumfänglicher bidirektionaler Datenaustausch von und nach SAP**
- **Revisionssichere Digitalisierung der Leistungsabnahme**



Weitere Infos zu SAP als digitalen Kern und zu der FUTURA-Methode



FUTURA® und SAP – arbeiten ohne Systemgrenzen

Egal, in welchem Prozess Sie sich als Bedarfsträger, Einkäufer oder Prüfer gerade befinden und egal, um welche Dienstleistungsart es geht, Sie greifen über FUTURA® auf das SAP-System zu, ohne dass Sie zwischen den Systemen hin- und herspringen müssen.



Standardisierte statt simplifizierte Dienstleistungsbeschaffung

Ausschreiben, Vergeben und Abrechnen von Dienstleistungen, sowohl Lean Services als auch komplexe Leistungsverzeichnisse im GAEB-Format



Digitale Durchgängigkeit im P2P-Prozess

Nahtlose Prozessintegration: Workflows ganz ohne fehleranfälliges Import-Export-Handling zwischen Prozessen oder Systemen



Volle Kompatibilität zu SAP S/4HANA

Automatische Anlage von revisionssicheren Belegketten im SAP-System mit vollumfänglichen Möglichkeiten zum Reporting und Controlling



Kontaktieren Sie uns.

Hartmut Schwadtke

Geschäftsführer



per E-Mail an vertrieb@futura-solution.de

Referenzen



Abbildung Titelseite: © Khakimullin Aleksandr / Shutterstock.com

Redaktionell verantwortlich: Hubert Schröder

Futura Solutions schafft mit der SAP-integrierbaren Collaboration Plattform FUTURA® eine durchgängige Vernetzung aller internen und externen Beteiligten in der Dienstleistungsbeschaffung – in Echtzeit und auf einer gemeinsamen Datenbasis. Mit über 60.000 Anwendern ist die Cloud-basierte Lösung in diesem Segment als Marktführer etabliert. Im Mittelpunkt steht der SAP-integrierte AVA-Prozess zur Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung von Bauleistungen sowie die rahmenvertragsbasierte Abwicklung von Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen.

Mehr Information auf www.futura-solutions.de

Futura Solutions GmbH | Kreuzberger Ring 68 | 65205 Wiesbaden

✉ vertrieb@futura-solutions.de ☎ +49 611 33 460 300

**Futura
Solutions
well
integrated**